

32 a

1/11

Das

**Morgen - Gebet**

eines

**Rheinländers**

am

**Tage Allerheiligen,**

*Quos ultra citraque nepos cognoscere fecerunt*

oder

**Begrüßung des Fürsten**

zu

**Windischgrätz**

**IN WIEN**

den 1. November 1848.

Est modus in rebus sunt certi denique fines  
 Quos ultra citraque nequit consistere rectum!  
 Hor.

Er. Durchlaucht dem Fürsten

3 u

# Windischgrätz

nach der

**Befreiung Wiens**

aus einem anarchischen Zustande.

Hoch leb' Fürst Windischgrätz, der Mann der Stärke,  
Der deutsche Mann vom altem Schrot und Korn,  
Erhaben durch die Schöpfung Seiner Werke,  
Durch Güte groß wie im gerechten Zorn,  
Der Recht nur will und nur gerechte Thaten,  
Ein ird'scher Gott für gut' und böse Saaten.

Hoch lebe Windischgrätz, der Fürst der Größen,  
Der Wien befreit von seiner tiefsten Schmach,  
Der Vöbelherrschaft, der Gemeinen, Bösen,  
In deren Hand das Kind der Freiheit lag,  
Beschmukt, beschimpft, belogen und betrogen,  
Von Jungen, Buben durch den Koth gezogen.

Da galt nicht Recht mehr, Ordnung, ew'ge Sitte,  
Gemeine Rohheit war der Abgott nur,  
Nicht half Gesetz, Belehrung, Warnung, Bitte,  
Ja selbst die Menschlichkeit verlor die Spur;  
Wer den Gerechten sah, was er empfunden,  
Der litt mit ihm an Millionen Wunden.

Gibt's wahre Freiheit in dem ird'schen Leben?! —  
 Nur Gott ist frei, nie Menschen, Erd', noch Sonne,  
 Beschränkung ward als das Gesetz gegeben,  
 In der allein nur Glück ist und selbst Wonne;  
 Drum fort Wort „Freiheit,“ das Gesetz soll leben!  
 Das kann allein und Allen Glück nur geben.

Drum Hoch der Mann, der die Gesetze ehret,  
 Und Fluch dem Bösen, der nur Unrecht will;  
 Ja Hoch dem Mann, der goldne Ordnung mehret,  
 Fluch dem Bestochnen, dem Berrath sein Ziel;  
 Verblendung, Hochmuth, Dummheit, Eitelkeit  
 Sind stets und leicht zu böser That bereit.

Drum Hoch Fürst Windischgrätz, der streng Gerechte,  
 Der wahre Freiheit wieder uns gebracht,  
 Der dem Gesetz für Gute wie für Schlechte  
 Die Achtung wieder schuf durch seine Macht.  
 Du lebst in Wien's unsterblichster Geschichte,  
 Ein großer Diamant im Glanzgewichte.

Dr. Cusanus.

---

Gedruckt bei M. Zell.